Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Juni 2025

Finanzmarktteilnehmer: BNP Paribas S.A. (einschließlich der deutschen Niederlassung), LEI R0MUWSFPU8MPRO8K5P83

Zusammenfassung

BNP Paribas S.A. berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von BNP Paribas S.A. und ihrer Niederlassung BNP Paribas Deutschland.

Innerhalb der BNP Paribas S.A. erfolgt die diskretionäre Portfolioverwaltung (DPM) durch den Geschäftsbereich BNP Paribas Wealth Management[1], zu welchem die BNP Paribas BCEF[2] sowie die deutsche Niederlassung von BNP Paribas S.A. (BNP Paribas Wealth Management Deutschland[3]) gehören. Aus Gründen der besseren Übersicht wird die DPM-Geschäftstätigkeit innerhalb von BNP Paribas S.A. in dieser Erklärung unter dem Namen BNP Paribas Wealth Management ausgewiesen.

Diese Erklärung bezieht sich auf den **Bezugszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.**

Die Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den technischen Regulierungsstandards zu der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates, bekannt als Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation oder kurz SFDR) erstellt. Ihr Ziel ist es, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. Principal Adverse Impacts, PAI) zu bewerten, die von Unternehmen oder Staaten erzeugt werden und Gegenstand von Finanzanlagen im Rahmen der diskretionären Portfolioverwaltung von BNP Paribas innerhalb des Bereichs Wealth Management sind.

Die PAI sind quantitative Indikatoren, die diese Bewertung ermöglichen. Für ihre Berechnung wird eine Vielzahl von Daten benötigt, deren Verlässlichkeit variieren kann, abhängig davon, ob sie auf den Angaben der Emittenten (Unternehmen, Staaten usw.) oder auf Schätzungen von externen ESG-Datenanbietern beruhen.

Der Markt zur Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen befindet sich noch in der Entwicklung, insbesondere in Bezug auf PAI-Daten. Die Verordnungen zur Erhebung dieser Daten und ihrer Veröffentlichung sind Anfang letzten Jahres in Kraft getreten. Im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD müssen Unternehmen bestimmte Nachhaltigkeitsinformationen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung veröffentlichen.

Im Jahr 2022 wurden für BNP Paribas Wealth Management Richtlinien zur qualitativen Berücksichtigung der wichtigsten PAI eingeführt. Diese sind nachstehend im Abschnitt „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren" erläutert. Die von BNP Paribas Asset Management durchgeführte ESG-Analyse von finanziellen Vermögenswerten beruht auf Indikatoren externer Datenanbieter, interner qualitativer Recherche und Daten internationaler Institutionen. Diese korrelieren mit einigen der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI). Die Auswirkungen dieser Indikatoren und ihre Gewichtung im endgültigen Nachhaltigkeitsrating des jeweiligen Vermögenswerts variieren je nach spezifischen Merkmalen der Anlageklasse, des Emittenten, der Region oder des betreffenden Sektors und werden in der Methodik der spezifischen ESG-Analyse beschrieben.

Zudem ist anzumerken, dass die Berücksichtigung der PAI innerhalb der diskretionären Portfolioverwaltung bei Anlagen in externen Fonds von folgenden Faktoren abhängt: (i) Managemententscheidungen externer Kapitalverwaltungsgesellschaften, die nachträglich bekannt werden (ii) die Auswahl der Datenanbieter, auf die sie sich stützen, da ihre Daten erheblich von den Datenanbietern von BNP Paribas Asset Management abweichen können. Tatsächlich wurden erhebliche Diskrepanzen bei den quantitativen Daten bestimmter PAI von verschiedenen Datenanbietern festgestellt.

Für die Berichterstattung 2022 hat BNP Paribas Wealth Management den Dienstleister Clarity AI als Datenanbieter zur Berechnung der PAI genutzt. Um die Konsistenz innerhalb der Gruppe zu erhöhen, stützt sich BNP Paribas Wealth Management seit 2023 auf den Ansatz und die Methodik des Geschäftsbereiches BNP Paribas Asset Management und deren Datenanbieter. Hierdurch profitiert BNP Paribas Wealth Management von der umfassenden Due Diligence in Bezug auf Datenqualität und Datenerhebung. Diese Due Diligence ermöglichte die Auswahl der Anbieter, die für jedes PAI die relevantesten Daten liefern. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Datenquellen" am Ende des Dokuments.

[1] Mit Ausnahme von Mandaten der diskretionären Portfolioverwaltung, die innerhalb des Firmenkundengeschäfts verwaltet werden und 0,07 % der Vermögenswerte ausmachen.
[2] Banque Commerciale En France (Commercial Banking in Frankreich): Diese umfasst das Private Banking in Frankreich sowie das Firmenkundengeschäft. Die DPM-Geschäftstätigkeit innerhalb des Corporate Bankings wurde 2023 begonnen und umfasst derzeit eine sehr begrenzte Anzahl von Kunden und Vermögenswerten (4 Mandate).
[3] BNP Paribas Wealth Management Deutschland umfasst die Geschäftsbereiche Wealth Management und Private Banking in Deutschland.

Tabelle 1: Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		**Messgröße**	**Auswirkungen 2023**	**Auswirkungen 2024[4]**	**Erläuterung**	**Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum**
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
Treibhausgas-Emissionen (THG)	**1. THG-Emissionen[5]**	**Scope 1-THG-Emissionen** in Tonnen CO_2e	249.590	221.140	**THG-Emissionen Scope 1 & 2 kombiniert** ■ Datenabdeckung der Emittenten[6]: 92% In Bezug auf die Scope 1 & 2 THG-Emissionen hat sich BNP Paribas Asset Management für einen abgestuften Ansatz entschieden, bei dem Daten aus dem Carbon Disclosure Project (CDP), Bloomberg und Trucost kombiniert werden. Die geschätzten Daten werden auf Grundlage eines eigenen Machine Learning-Modells (Maschinelles Lernen) abschließend überprüft. Dieser Ansatz ermöglicht es, sowohl die Datenabdeckung der direkt gemeldeten Zahlen als auch das Vertrauen in die geschätzten Daten zu maximieren.	Bei der Auswahl von Aktien, Anleihen und internen Fonds von BNPP Asset Management setzt BNP Paribas Wealth Management die Haltung und die Sektorrichtlinien der Gruppe um, einschließlich einer Richtlinie zur Öl- und Gasförderung. Diese umfasst Kriterien zur unkonventionellen Förderung von Öl und Gas.[7] Sie wurde 2023 verstärkt und schließt jene Unternehmen aus, die die Kriterien[8] nicht erfüllen. Auf der Ebene von BNP Paribas Wealth Management erfolgt die Umsetzung der Gruppen-Sektorrichtlinien durch Anwendung der RBC-Richtlinie[9] („Responsible Business Conduct") von BNP Paribas Asset Management. Diese steht im Einklang
		Scope 2-THG-Emissionen in Tonnen CO_2e	73.217	64.242		

[4] Alle PAI basieren auf den Daten von BNP Paribas Asset Management

[5] Für die THG-Emissionswerte Scope 1, 2 und 3 besteht eine hohe Diskrepanz zwischen der Datenverfügbarkeit und den tatsächlich anzuwendenden/zu berechnenden Daten. Hierdurch kommt es zu einem niedrigeren absoluten PAI-Wert unterhalb von dessen tatsächlichem Niveau. Um diese Unterbewertung zu vermeiden und gleichzeitig eine umfassendere Bewertung des PAI-Wertes abgeben zu können, wurden die nicht verfügbaren Daten mithilfe von Durchschnittswerten der verfügbaren/vergleichbaren Datensätzen kalkuliert und geschätzt. Anteilige Werte werden auf Grundlage der bereits verfügbaren Werte für Scope 1, 2 oder 3 bestimmt.

[6] Die Datenabdeckung wird wie folgt errechnet: Emittenten mit Datenverfügbarkeit geteilt durch die Gesamtheit der angewendeten Emittenten (eligible assets).

[7] Ausschlusskriterien im Bereich der unkonventionellen Öl- und Gasförderung:
- BNP Paribas schließt Unternehmen aus, die an unkonventioneller Öl- und Gasförderung beteiligt sind und sich nicht an die geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften sowie an internationale Übereinkommen halten, die von den Ländern, in denen sie tätig sind, ratifiziert wurden.
- BNP Paribas schließt Unternehmen aus, deren Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit unkonventioneller Öl- und Gasförderung einen wesentlichen Teil ihrer Einnahmen darstellen.
- BNP Paribas schließt Unternehmen aus, die an unkonventioneller Öl- und Gasförderung beteiligt sind und die folgenden Grundsätze nicht einhalten:
  - Unternehmen müssen ihren Sitz in Ländern haben, die nicht den Finanzsanktionen von Frankreich, der EU, den USA und der Vereinten Nationen unterliegen.
  - Unternehmen dürfen weder Kinder- noch Zwangsarbeit im Sinne der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einsetzen.
  - Unternehmen müssen über eine Politik zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit ihrer Arbeitnehmer verfügen und ihre diesbezügliche Leistungsbilanz auf Unternehmensebene offenlegen oder bereitstellen.
  - Unternehmen müssen Informationen über ihre Leistungen in Bezug auf Wassernutzung, Abfallerzeugung, Energieverbrauch, THG-Emissionen und Strategien zur Rückgewinnung von Land auf Unternehmensebene offenlegen oder bereitstellen.

Die von BNP Paribas Wealth Management ausgeschlossenen Unternehmen sind kein Bestandteil des investierbaren Universums von BNP Paribas Wealth Management.

[8] Kriterien:
- BNP Paribas exkludiert Energieunternehmen, deren Aktivitäten im Bereich der unkonventionellen Öl- und Gasgewinnung mehr als 10% der Gesamtgeschäftstätigkeit ausmachen (vorheriger Wert 30%).
- BNP Paribas exkludiert Energieunternehmen, die mindestens 10% ihrer Explorations- und Produktionstätigkeit in der arktischen Region ausüben.
- BNP Paribas exkludiert Energieunternehmen, die über Öl- und Gasvorkommen im Amazonasgebiet verfügen sowie Unternehmen, die eine damit einhergehende Infrastruktur im Amazonasgebiet aktiv entwickeln.
- Unternehmen, welche die verpflichtenden Kriterien von BNP Paribas nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. In Ausnahmefällen können Unternehmen, die die verbindlichen Kriterien nicht erfüllen, auf eine Überwachungsliste aufgenommen werden, d. h. sie können für Investitionen in Frage kommen, die einer regelmäßigen Überprüfung unterliegen, wenn sie glaubwürdige Klimaschutzverpflichtungen und realistische Übergangspläne und Strategien vorweisen.

BNP Paribas Wealth Management stellt Kunden Produkte (Wertpapiere und interne Fonds) zur Verfügung, die dieser Richtlinie entsprechen und ermutigt externe Kapitalverwaltungsgesellschaften, die in dieser Richtlinie festgelegten Standards zu übernehmen.

[9] BNP Paribas exkludiert Bergbauunternehmen, deren Tätigkeit einer der folgenden Kriterien entspricht:
- (Geplante) Entwicklung von Kapazitäten zur Gewinnung von Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal"). Dies beinhaltet den Aufbau neuer Minen sowie den Ausbau bestehender Kapazitäten.
- Mehr als 10% des Gesamtumsatzes werden durch die Gewinnung von Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal") erwirtschaftet.
- Pro Jahr werden mehr als 10 Mio. Tonnen Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal") gewonnen.
- Das Unternehmen kann keine Strategie zum Ausstieg aus Aktivitäten in der Gewinnung von Steinkohle zur Energieerzeugung („thermal coal") bis 2030 in der Europäischen Union und den OECD-Ländern sowie bis 2040 in den übrigen Teilen der Welt vorweisen.

Stromerzeugung: BNP Paribas Asset Management wird alle Stromerzeuger exkludieren, deren Tätigkeiten einer der folgenden Kriterien entspricht:
- Erweiterung des Stromportfolios durch Kohleverstromung
- Eine Kohlenstoffintensität aufweisen, die über dem globalen Durchschnitt von 2017 in Höhe von 491 gCO_2/kWh liegt. Dieser Ausschluss wird nach dem von der Internationalen Energieagentur (nachfolgend genannt „IEA") festgelegten Szenario für nachhaltige Entwicklung (SDS) für den Sektor weiter verschärft werden. Dies bedeutet, dass die CO_2-Intensität der Stromerzeuger bis 2025 auf 327 gCO_2/kWh sinken muss, da sie sonst von unseren Anlageportfolios ausgeschlossen werden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung THG-Emissionen]		**Scope 3-THG-Emissionen** in Tonnen CO_2e	1.615.753	4.367.047	**THG-Emissionen Scope 3** ■ Datenabdeckung der Emittenten: 8% Während sich zwar die Offenlegung zu THG-Emissionen verbessert hat, geben weiterhin die meisten Unternehmen weltweit keine Informationen an. Weitaus problematischer ist die Datenlage für Scope 3-Emissionen. BNP Paribas Asset Management hat sich entschieden, nur die qualitativ hochwertigsten Daten, die direkt von den jeweiligen Unternehmen veröffentlicht werden, zu verwenden und die Daten nicht mit geschätzten Daten zu ergänzen. Der Grund hierfür sind stark variierende Werte für Scope 3-THG-Emissionsschätzungen unterschiedlicher externer ESG Datenanbieter. Der Anstieg des Wertes zwischen 2023 und 2024 lässt sich erklären durch die zunehmende Datenabdeckung von Scope 3 und den Anstieg der verwalteten Vermögenswerte, die in Unternehmen investiert sind, die über Scope 3 berichten. Die Erfassung und Qualität der Scope 3-THG-Emissionsdaten ist weiterhin sehr gering. Dies kann zu verzerrten Berichtszahlen führen und es für Marktteilnehmer schwierig machen, diese unabhängig mit anderen Finanzmarktteilnehmern zu vergleichen.	mit der Positionierung und Sektorrichtlinien der Gruppe, wobei sie eine höhere Anzahl von Emittenten abdeckt. Die RBC-Richtlinie fungiert als erster Negativfilter für das Investmentuniversum von BNP Paribas Wealth Management. Dementsprechend werden Produkte aus einem reduzierten Anlageuniversum ausgewählt. Das Empfehlungsuniversum[10] wird mit Hilfe von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien definiert. Für das diskretionäre Portfoliomanagement werden MiFID ESG Informationen und die hauseigene Kleeblatt-Bewertung als nichtfinanzielle Kriterien einbezogen. Die Kleeblatt-Bewertung evaluiert die Integration von Nachhaltigkeitskriterien von Finanzinstrumenten unterschiedlicher Anteilsklassen. ■ Die Kleeblatt-Bewertung evaluiert **Einzeltitel** basierend auf der ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management und richtet sich nach den Standards der IEA[11] zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks der jeweiligen Emittenten. ■ Bei **internen Fonds** stützt sich BNP Paribas Wealth Management auf die Roadmap von BNP Paribas Asset Management zur Erreichung von Netto-Null-Portfolioemissionen bis 2050, die für alle eigenen Fonds gilt. Da die Fonds von BNP Paribas Asset Management einen bedeutenden Teil des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums ausmachen, tragen sie somit zur Reduzierung der THG-Emissionen bei.
		THG-Emisionen insgesamt in Tonnen CO_2e	416.367	650.136	■ Datenabdeckung der Emittenten: 92% Obwohl die effektive Datenabdeckung insgesamt hoch ist, ist zu beachten, dass der Scope 3-Indikator mit 0 ausgewiesen wurde, sollten keine Daten für das entspre-	Bei Fonds, die von externen Kapitalverwaltungsgesellschaften verwaltet werden, führt BNP Paribas Wealth Management anhand eines Due-Diligence-Fragebogens eine Beurteilung durch. Unter anderem durch folgende Fragen:

[10] Das Empfehlungsuniversum umfasst Finanzinstrumente, die von BNP Paribas Wealth Management ausgewählt und seinen Kunden empfohlen werden.
[11] Internationale Energieagentur

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung THG-Emissionen]					chende Unternehmen vorliegen. Dies erklärt, warum die gesamten THG-Emissionen niedriger sind als die Summe der Einzelwerte für 1, 2 und 3. Der Anstieg des Wertes zwischen 2023 und 2024 lässt sich durch den Anstieg der verwalteten Vermögenswerte erklären, die in Unternehmen investiert sind, die über Scope 3 berichten. Da die Datenabdeckung immer noch gering ist, hängt der Scope 3 Wert stark von der Berichterstattung dieser wenigen Emittenten ab. In Anbetracht der Datenvolatilität und geringen Datenqualität der Scope 3-THG-Emissionen, kann jedoch ein Trend bezüglich unserer gesamten THG-Emissionen basierend auf Scope 1, 2 und 3 nicht festgestellt werden.	(1) zu ihrer Mitgliedschaft in der „Net Zero Asset Manager Initiative" und Einzelheiten zu den eingegangenen Verpflichtungen; (2) zum Strategieplan zur Dekarbonisierung durch SBTi (Science-Based Target Initiative); (3) zur Methodik der Messung und Veröffentlichung ihrer THG-Emissionen; (4) zur Teilnahme an gemeinschaftlichen Initiativen wie „Climate Action 100+" oder das „Carbon Disclosure Project (CDP)".
	2. CO_2-Fußabdruck	CO2-Fußabdruck (Tonnen CO_2e/ Mio. investierte EUR)	68	109	■ Datenabdeckung der Emittenten: 92% ■ Zur Information: Die Emissionen von Scope 1 und 2 belaufen sich auf 48 Tonnen CO_2e/Mio. investierte EUR. Bezüglich der Bewertungsmethodik von PAI 2 verweisen wir auf die Erläuterungen zu PAI 1 für Scope 1, 2 und 3 sowie die THG-Emissionen insgesamt. Der Anstieg des Wertes zwischen 2023 und 2024 lässt sich durch den Anstieg der verwalteten Vermögenswerte erklären, die in Unternehmen investiert sind, die über Scope 3 berichten. Da die Datenabdeckung immer noch gering ist, hängt der Scope 3 Wert stark von der Berichterstattung dieser wenigen Emittenten ab. In Anbetracht der Datenvolatilität und geringen Datenqualität der Scope 3-THG-Emissionen kann ein Trend bezüglich unserer gesamten THG-Emissionen basierend auf Scope 1, 2 und 3 nicht festgestellt werden.	

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung THG-Emissionen]	**3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird**	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (Tonnen CO_2e/Mio. EUR Umsatz)	122	145	■ Datenabdeckung der Emittenten: 92% ■ Zur Information: Die Scope 1 und 2-Emissionen belaufen sich auf 86 Tonnen CO_2e/Mio. EUR Umsatz. Bezüglich der Bewertungsmethodik von PAI 3 verweisen wir auf die Erläuterungen zu PAI 1 für Scope 1, 2 und 3 sowie die THG-Emissionen insgesamt. Der Anstieg des Wertes zwischen 2023 und 2024 lässt sich durch den Anstieg der verwalteten Vermögenswerte erklären, die in Unternehmen investiert sind, die über Scope 3 berichten. Da die Datenabdeckung immer noch gering ist, hängt der Scope 3 Wert stark von der Berichterstattung dieser wenigen Emittenten ab. In Anbetracht der Datenvolatilität und geringen Datenqualität der Scope 3-THG-Emissionen, kann ein Trend bezüglich unserer gesamten THG-Emissionen basierend auf Scope 1, 2 und 3 nicht festgestellt werden.	
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	7,01%	5,55%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 96% Unternehmen, die im Bereich fossiler Brennstoffe tätig sind, wurden auf Grundlage von Umsätzen identifiziert, die aus den folgenden Aktivitäten erzielt wurden: Ergründung, Bergbau, Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung, Raffination oder Vertrieb einschließlich des Transports, Lagerung und Handels mit thermischer Kohle, Erdgas und Öl. Die zugrunde liegenden Daten ermöglichen keine Identifizierung von Unternehmen, die an der „Lieferung von Gas" beteiligt sind. BNP Paribas Asset Management ist jedoch im Austausch mit dem Datenanbieter, um die Durchführbarkeit in naher Zukunft zu verbessern.	2025 wird BNP Paribas Wealth Management seine Kleeblatt-Bewertung aktualisieren. Mit der neuen Bewertung erhalten Aktien und Anleihen des Öl- und Gassektors nicht mehr als drei von fünf Kleeblättern. Bei Fonds wird sich ein über das durchschnittliche Maß hinausgehende Engagement in Unternehmen, die im Öl- und Gassektor tätig sind, in der Kleeblatt-Bewertung widerspiegeln. Mit der bisherigen Bewertung besteht kein Zusammenhang zwischen der Kleeblatt-Bewertung und einer möglichen Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen, auch wenn sie Teil der Analyse sind. Die neue Bewertung stellt ein verbessertes Instrument dar, um die Kundenanforderungen in diesem Sektor zu erfüllen und das empfohlene Anlageuniversum von BNP Paribas Wealth Management zu überwachen.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung THG-Emissionen]	**5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen**	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	**5.1 Verbrauch:** 63 % **5.2 Erzeugung:** 54 %	**5.1 Verbrauch:** 56 % **5.2 Erzeugung:** 56 %	■ Datenabdeckung der Emittenten für **5.1:** 85 % ■ Datenabdeckung der Emittenten für **5.2:** 2 % Dieser PAI besteht aus zwei Indikatoren: Erzeugung und Verbrauch. Der Indikator Erzeugung ist nur für Energieerzeuger (z. B. Versorger) relevant. Der Indikator Verbrauch ist weitreichender und sektorübergreifend anwendbar. Sowohl Angaben zur Erzeugung als auch zum Verbrauch werden von den Marktteilnehmern uneinheitlich offengelegt, obwohl die Erfassung für den Verbrauch tendenziell deutlich höher ist. Die zugrunde liegenden Daten basieren nur auf gemeldeten Daten, und die geringe Datenabdeckung könnte zu verzerrten Berichtszahlen führen und es für Marktteilnehmer schwierig machen, diese unabhängig mit anderen Finanzmarktteilnehmern zu vergleichen.	Diese PAIs und/oder PAI-bezogene Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtig[12]: ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI schrittweise immer mehr in sein Rahmenwerk[13] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren GWh/Mio. EUR Umsatz	**Total: 0,79** Sektor A: 0,38 Sektor B: 1,05 Sektor C: 0,45 Sektor D: 3,67 Sektor E: 3,03 Sektor F: 0,18 Sektor G: 0,28 Sektor H: 2,59 Sektor L: 0,74	**Total: 0,43** Sektor A: 0,02 Sektor B: 0,64 Sektor C: 0,30 Sektor D: 1,67 Sektor E: 0,47 Sektor F: 0,15 Sektor G: 0,08 Sektor H: 1,50 Sektor L: 0,92	■ Datenabdeckung der Emittenten: 35 % (Gesamtdaten) Eine genaue Zuordnung für diesen PAI ist nicht gegeben, da die exakte Aufteilung des Energieverbrauchs nach klimaintensivem Sektor nicht von einem Datenanbieter zur Verfügung gestellt wird. Daher wurde angenommen, dass ein Unternehmen einem übergeordneten NACE[14]-Sektor angehört und der Gesamtenergieverbrauch wurde diesem NACE-Code zugeordnet. Es gibt somit keine sektorbezogene Aufteilung des Energieverbrauchs je Unternehmen.	

***Die NACE-Sektoren aufgeschlüsselt: A** = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; **B** = Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; **C** = Verarbeitendes Gewerbe; **D** = Energieversorgung: Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung; **E** = Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen; **F** = Baugewerbe; **G** = Groß- und Einzelhandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; **H** = Verkehr und Lagerei; **L** = Grundstücks- und Wohnungswesen*

[12] Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".

[13] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

[14] NACE bezeichnet die Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Biodiversität	**7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken**	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/ Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	7,73%	4,89%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 96% Dieser PAI wird von den Unternehmen nicht direkt gemeldet, weshalb die Bewertung auf Untersuchungen von Vorkommnissen beruht, die durch Unternehmen und deren Tätigkeiten ausgelöst werden und sich nachteilig auf schutzbedürftige Gebiete auswirken. Sensitive Gebiete sind im Rahmen des Natura-2000-Netzes geschützter Gebiete, der UNESCO-Welterbestätten und anderer in der Delegierten Verordnung genannter Schutzgebiete definiert. Dieser Ansatz hat folgende Einschränkungen: 1) Der Zugriff auf die Datenbank der Biodiversitäts-Schwerpunktgebiete (Key Biodiversity Areas, KBA) ist nicht öffentlich, so dass die Möglichkeiten eines Gebietsabgleichs eingeschränkt sind. 2) Eine Bewertung in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität würde eine räumliche Datenbank erfordern, die aufgrund des Fehlens von Daten auf Vermögensebene derzeit nicht verfügbar ist. Die einzigen räumlichen expliziten Daten, die wir nutzen, werden daher durch das „Incident Research" des Datenanbieters bereitgestellt.	Im Jahr 2021 beschloss die BNP Paribas Gruppe, ihr Engagement für die biologische Vielfalt weiter zu verstärken. Basierend auf den Studien der Zwischenstaatlichen Plattform für Biodiversität und Ökosystemleistungen (IPBES) hat die BNP Paribas-Gruppe eine Stellungnahme veröffentlicht (öffentliche Position – https://group.bnpparibas/uploads/file/biodiversity_position_2021.pdf), in der sie ihre Maßnahmen zu den fünf größten Bedrohungen[15] der Artenvielfalt darlegt und deren Umsetzung erläutert. Dieser PAI und/oder PAI-bezogener Indikator wurde in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt[16]: Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management ist dieser PAI in die ESG-Bewertung von BNP Paribas Asset Management[17] integriert. Das Ratingsystem von BNP Paribas Asset Management umfasst naturbezogene Indikatoren, die negativbehaftete reale negative Ereignisse wie Wasserverschmutzung, Abholzung, Präsenz in schutzbedürftigen Arealen mit Bedeutung für die Biodiversität usw. widerspiegeln. Die Kleeblatt-Bewertung von BNP Paribas Wealth Management basiert auf diesem Ratingsystem. Obwohl diese Daten den Portfolio-Managementteams bereits wertvolle Informationen liefern, entwickelt BNP Paribas Asset Management darüber hinaus einen Indikator für den Biodiversitäts-Fußabdruck. Die Erhebung von hierfür wichtigen Biodiversitätsdaten erfolgt in Zusammenarbeit mit Iceberg Data Labs. Die Bereitstellung des Indikators ist insbesondere auf die Bedürfnisse globaler Anleger zugeschnitten. Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang

[15] Veränderungen der Nutzung von Landflächen und Meeren, direkte Ausbeutung bestimmter Organismen, Klimawandel, Verschmutzung, invasive Arten
[16] Veränderungen der Nutzung von Landflächen und Meeren, direkte Ausbeutung bestimmter Organismen, Klimawandel, Verschmutzung, invasive Arten
[17] Weitere Informationen finden Sie unter BNP Paribas Asset Management Biodiversity Roadmap: https://docfinder.bnpparibas-am.com/api/files/940B42EF-AFFF-4C89-8C32-D9BFBA72BF24

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Biodiversität]						mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in sein Rahmenwerk[18] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.
Wasser	**8. Emissionen in Wasser**	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt (Tonnen/Mio. investierte EUR)	0,074	0,000	■ Datenabdeckung der Emittenten: 0,370 % Die meisten Unternehmen weltweit legen diese Informationen immer noch nicht offen. Zudem werden Schadstoffe uneinheitlich durch die Unternehmen gemeldet. Die Datenanbieter erfassen verschiedene Emissionsarten und es besteht eine gewisse Unsicherheit darüber, welche Emissionen gemäß der Verordnung in Betracht gezogen werden sollten. Aus diesen Gründen hat BNP Paribas Asset Management beschlossen, einen konservativeren Ansatz zu verfolgen und Daten von einem Datenanbieter einzuholen, der über eine umfassendere Liste von Schadstoffen für diese Zwecke verfügt: direkte Emissionen von Nitraten, Phosphat und Pestiziden sowie direkte Emissionen prioritärer Stoffe im Sinne von Artikel 2 Absatz 30 der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (z. B. Schwermetalle, Parameter organischer Schadstoffe wie biochemischer Sauerstoffbedarf (BOD) und chemischer Sauerstoffbedarf (COD), Stickstoff- und Phosphorverbindungen). Die sehr geringe Datenabdeckung könnte zu verzerrten Berichtszahlen führen und es für Marktteilnehmer schwierig machen, diese unabhängig mit anderen Finanzmarktteilnehmern zu vergleichen.	Dieser PAI und/oder PAI-bezogene Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtig[19]: ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in sein Rahmenwerk[20] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.

[18] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

[19] Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".

[20] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Abfall	**9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle**	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt (Tonnen/Mio. investierte EUR)	1,75	0,74	■ Datenabdeckung der Emittenten: 88 % BNP Paribas Asset Management erfasst sowohl gefährliche als auch radioaktive Abfälle, wie von den Unternehmen gemeldet.	Dieser PAI und/oder PAI bezogene Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtig[21]: ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in sein Rahmenwerk[22] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
Soziales und Beschäftigung	**10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen**	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,07 %	0,09 %	■ Datenabdeckung der Emittenten: 95 % Aufgrund verschiedener Interpretationen bezüglich der Bewertung dieses PAI sind erhebliche Abweichungen zwischen unterschiedlichen Datenanbietern festzustellen. Die meisten Anbieter stützen sich auf Analysen durch Nachrichtenartikel und KI/NLP-Modelle, um mögliche Verstöße zu kennzeichnen. In einigen Fällen führen Datenanbieter eine manuelle Überprüfung durch, um die ermittelten Fälle zu validieren. BNP Paribas Asset Management lässt in einigen Fällen eine manuelle mehrstufige Bewertung (sowohl extern als auch intern) durch spezialisierte Analysten-Teams durchführen. Zudem wird	BNP Paribas Wealth Management wendet bei allen Emittenten, die von BNP Paribas Asset Management ausgeschlossen wurden, ein Null-Kleeblatt-Rating an. Diese Ausschlüsse stehen im Zusammenhang mit schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und/oder verpflichtenden Anforderungen in Bezug auf umstrittene Produkte. Die Kriterien für diese Ausschlüsse durch BNP Paribas Asset Management sind unter folgendem Link einsehbar: **BNP Paribas Asset Management RBC Policy**. Im Juni 2023 hat BNP Paribas Wealth Management seine Richtlinien verschärft, wodurch es alle Emittenten aus dem Universum investierbarer Wertpapiere ausschließt,

[21] Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".

[22] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Soziales und Beschäftigung]					über den Unternehmensdialog und Engagementaktivitäten sowie zusätzliche Kontrollebenen in der Unternehmensführung oder in Überprüfungsausschüssen, eine weitere Einschätzung vorgenommen. Bitte beachten Sie, dass die durchgeführte Bewertung auf allen UNGC-Grundsätzen und OECD-Leitsätzen, einschließlich der Umweltnormen, beruht. Dieser PAI ist ein Teil der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management, welche als Negativfilter auf das investierbare Aktien- und Anleihe-Universum von BNP Paribas Wealth Management angewendet wird. Die RBC-Richtlinie gilt definitionsgemäß auch für die Fonds von BNP Paribas Asset Management (sofern nicht anders angegeben). Diese stellen einen wesentlichen Teil des Empfehlungsuniversums von BNP Paribas Wealth Management dar. Ebenfalls werden externe Fonds durch die Kleeblatt-Bewertung von BNP Paribas Wealth Management anhand derselben universellen Benchmarks geprüft.	die gemäß der BNP Paribas Asset Management RBC Policy einem Ausschluss unterliegen. Diese Maßnahmen werden zu einer Verringerung des Engagements in Emittenten führen, die gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen. Die Aktualisierung der Kleeblatt-Bewertung von BNP Paribas Wealth Management wird nach notwendiger Zusammenarbeit mit den externen Vermögensverwaltern zu einer möglichen stärkeren Beschränkung dieses PAI führen.
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multnationale Unternehmen eingerichtet haben	41 %	29 %	■ Datenabdeckung der Emittenten: 95 % Aufgrund verschiedener Interpretationen bezüglich der Bewertung dieses PAI sind erhebliche Abweichungen zwischen unterschiedlichen Datenanbietern festzustellen. Einige Datenanbieter führen nur sehr wenige Emittenten als nicht PAI-konform an, während andere fast alle als nicht konform bezeichnen. Datenanbieter, die niedrige Zahlen ausweisen, stützen sich in der Regel auf das Vorhandensein von Vorschriften, die mit einem UNGC-Grundsatz oder einer OECD-Richtlinie in Einklang stehen, und nicht auf Vorschriften, die alle UNGC-Grundsätze umfassen. Die Berichterstattung über diesen PAI könnte sich auf Basis künftiger Präzisierungen seitens der Regulierungsbehörden (die zu erwarten	

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Soziales und Beschäftigung]					sind) in eine noch nicht absehbare Richtung entwickeln. Bitte beachten Sie, dass die durchgeführte Bewertung auf allen UNGC-Grundsätzen und OECD-Leitsätzen, einschließlich der Umweltnormen, beruht.	
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	2,50%	0,39%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 10% Weltweit werden diese Informationen nur von sehr wenigen Unternehmen offengelegt. Einige Datenanbieter versuchen, Angaben von Unternehmen auszuweisen, die nicht auf der genauen aufsichtsrechtlichen Definition basieren, was zu Dateninkonsistenzen führen könnte. Zudem erhöhen einige Datenanbieter die Datenabdeckung für diesen Indikator, indem sie sich auf die von den lokalen Niederlassungen internationaler Unternehmen vorgelegten Zahlen stützen und somit den tatsächlichen globalen Fußabdruck des Unternehmens und seine Auswirkungen auf diesen Indikator nicht angemessen darstellen. BNP Paribas Asset Management hat beschlossen, sich auf gemeldete Zahlen zu stützen, die strikt mit der aufsichtsrechtlichen Definition übereinstimmen. Näherungswerte werden nicht verwendet.	Diese PAIs und/oder PAI-bezogene Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt[23]: ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in sein Rahmenwerk[24] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	40%	37%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 92% Die zugrunde liegenden Daten werden direkt von den Unternehmen eingeholt (durch von BNP Paribas Asset Management ausgewählte Datenanbieter).	

[23] Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".

[24] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
[Fortsetzung Soziales und Beschäftigung]	**14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)**	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,00%	0,00%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 96% Unternehmen, die an umstrittenen Waffen beteiligt sind, wurden auf Grundlage des Datenanbieters und der damit einhergehenden Identifizierung von Tätigkeits- und Beteiligungsnachweisen im Zusammenhang mit Antipersonenminen, Streumunition sowie biologischen und chemischen Waffen identifiziert.	Beim Aufbau des empfohlenen Universums wendet BNP Paribas Wealth Management den Negativfilter von BNP Paribas Asset Management für Aktien und Anleihen an. Die RBC-Richtlinie gilt definitionsgemäß ebenso für Fonds von BNP Paribas Asset Management (sofern nicht anders angegeben). Sie schließt Unternehmen vom Anlageuniversum aus, die an der Herstellung oder dem Verkauf ausgeschlossener Waffen beteiligt sind.
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Umwelt	**15. THG-Intensität**	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird (Tonnen CO_2e/ Mio. EUR BIP)	22	19	■ Datenabdeckung der Emittenten: 97% Für Scope 1- &2-Daten hat BNP Paribas Asset Management beschlossen, einen Datensatz zu verwenden, der die Berichterstattung auf Länderebene aus mehreren Quellen mit Modellen kombiniert, die auf Schätzungen beruhen. Diese gewährleisten die Verfügbarkeit aller Länderdaten eines bestimmten Jahres. Darüber hinaus wurde beschlossen, geschätzte Emissionen im Zusammenhang mit Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) einzubeziehen, um insgesamt eine höhere Datenabdeckung zu gewährleisten. Scope 3-Daten stehen jedoch nur bis 2018 zur Verfügung. Eine Vergleichbarkeit mit den Scope 1- &2-Daten kann dadurch nicht gewährleistet werden, da sich diese auf das Jahr 2019 beziehen. Scope 3-Werte wurden daher nicht in den gemeldeten Zahlen berücksichtigt.	Dieser PAI und/oder PAI-bezogene Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtig[25]: ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in sein Rahmenwerk[26] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.

[25] Wir verweisen auf den nachstehenden Abschnitt: „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".

[26] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Soziales	**16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen**	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	Relativ: 4% Absolut: 4	Relativ: 4% Absolut: 5	■ Datenabdeckung der Emittenten: 97% Die Definition dessen, was einen „sozialen Verstoß" darstellt, wie in diesem PAI erwähnt, wird in der Verordnung nicht explizit beschrieben. Zwar existieren Rahmenwerke wie das Label „Towards Sustainability" von Febelfin, diese sind aber eher präskriptiv. Länder, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen, werden auf Grundlage des externen Datenanbieters von BNP Paribas Asset Management identifiziert. Ergänzt wurde dies durch die Identifizierung relevanter Kontroversen zu sozialen Themen. Als soziale Themen werden folgende erachtet: Zivilkonflikte, staatliche Repressionen, transnationale Konflikte, Gewaltverbrechen, Arbeitsrechte, Diskriminierungen.	Dieser PAI und/oder PAI-bezogene Indikatoren wurden in der qualitativen Kleeblatt-Bewertung für die diskretionäre Vermögensverwaltung berücksichtigt: ■ Für Aktien und Anleihen sowie Fonds von BNP Paribas Asset Management sind diese PAI in die ESG-Bewertungsmethodik von BNP Paribas Asset Management integriert. ■ Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften bewertet BNP Paribas Wealth Management den Umgang mit Kontroversen und den Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Mit der allmählichen Verbesserung der von den Emittenten gemeldeten Daten wird BNP Paribas Wealth Management die PAI weiterhin schrittweise in sein Rahmenwerk[27] des verantwortungsvollen Investierens integrieren.
Indikatoren für Investitionen in Immobilien						
Fossile Brennstoffe	**17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien**	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien
Energieeffizienz	**18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz**	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien	Nicht anwendbar: Keine direkten Investitionen in Immobilien

[27] Das Rahmenwerk beinhaltet die gesamten Instrumente und Prozesse, die für den Aufbau und die Überwachung des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums verwendet werden. Sie basieren auf den ESG-Kriterien unter Anwendung der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management für einige Anlageklassen, der Kleeblatt-Bewertung, der MiFID-ESG-Kriterien, des ESG-Scoring-Systems von BNP Paribas Asset Management und der Due-Diligence-Prozesse für externe Fonds.

Tabelle 2: Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren **(qualitativ oder quantitativ)**	Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Emissionen	**4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen**	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	40%	34%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 96% Die regulatorische Definition dieses PAI nimmt Bezug auf die „Ausrichtung auf das Pariser Abkommen" und „Initiative zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen". BNP Paribas Asset Management verfolgte einen konservativen Ansatz, indem nur Unternehmen als konform mit diesem PAI erachtet werden, die mit den Zielen des Pariser Abkommens in Einklang stehen (<= 2°C).	Es bestehen laufende Maßnahmen zur Stärkung der BNP Paribas Wealth Management-Richtlinien sowie zur bestmöglichen Berücksichtigung dieses PAI (siehe verpflichtende PAI 1-4).

Tabelle 3: Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren **(qualitativ oder quantitativ)**	Messgröße	Auswirkungen 2023	Auswirkungen 2024	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Menschenrechte	**9. Fehlende Menschenrechtspolitik**	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	2,8%	3,3%	■ Datenabdeckung der Emittenten: 96% Unternehmen mit fehlender Menschenrechtspolitik wurden basierend auf der Recherche des Datenanbieters von BNP Paribas Asset Management und der Ermittlung einschlägiger Nachweise identifiziert.	BNP Paribas Wealth Management wendet bei allen Emittenten, die von BNP Paribas Asset Management ausgeschlossen wurden, ein Null-Kleeblatt-Rating an. Diese Ausschlüsse stehen im Zusammenhang mit schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und/oder verpflichtenden Anforderungen in Bezug auf umstrittene Sektoren und Produkte. Die Kriterien für diese Ausschlüsse durch BNP Paribas Asset Management sind unter folgendem Link einsehbar: **BNP Paribas Asset Management RBC Policy**. Im Juni 2023 hat BNP Paribas Wealth Management seine Richtlinien verschärft, wodurch es alle Emittenten aus dem Universum investierbarer Wertpapiere ausschließt, die gemäß der **BNP Paribas Asset Management RBC Policy** einem Ausschluss unterliegen. Diese Maßnahmen werden zu einer Verringerung des Engagements in Emittenten führen, die gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen.

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren beziehen sich auf nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung umfassen.

Als Finanzmarktteilnehmer berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management die Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der zugrundeliegenden Investitionen (Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung).

Bei seinen Entscheidungen im Portfoliomanagement berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren mit Hilfe des folgenden Ansatzes.

Der Ansatz von BNP Paribas Wealth Management zu den wichtigsten negativen Auswirkungen beruht auf einer Reihe zusätzlicher finanzieller Datenquellen und Analysen.

(1) FÜR EINZELTITEL

a) Daten, die verpflichtend genutzt werden, um bestimmte Produkte beim Aufbau des Universums empfohlener Wertpapiere auszuschließen

Als Teil der BNP Paribas Gruppe berücksichtigt BNP Paribas Wealth Management die Positionierung und Sektorrichtlinien der Gruppe. Sie enthalten strenge Nachhaltigkeitskriterien, die Finanzierungen und Investitionen in sensiblen Bereichen regeln. Sofern vorhanden umfassen sie für jeden Sektor verbindliche Anforderungen, Bewertungskriterien und bewährte Praktiken der Branche.

Im Rahmen seiner Anlagetätigkeit setzt BNP Paribas Wealth Management insbesondere auf die Haltung und die **Sektorrichtlinien** der Gruppe und berücksichtigt hierbei die **RBC-Richtlinie („Responsible Business Conduct") von BNP Paribas Asset Management. Im Vergleich zum Rahmenwerk der Gruppe umfasst die RBC-Richtlinie ein breiteres Spektrum von Emittenten und steht im Einklang mit dem Anlageuniversum von BNP Paribas Asset Management.** Die RBC-Richtlinie zielt darauf ab, Reputationsrisiken und regulatorische Risiken zu vermeiden. Sie fördert die Einhaltung von Grundrechten durch Unternehmen in den Bereichen Menschenrechte und Arbeitsrecht, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auf Grundlage der 10 Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („United Nations Global Compact Principles"). Die RBC-Richtlinie gilt definitionsgemäß ebenso für Produkte von BNP Paribas Asset Management.

Auf Ebene des Wealth Managements von BNP Paribas **wird die RBC-Richtlinie als Ausschlussfilter für Einzeltitel angewandt.** Basierend auf diesem ersten Filter wählt BNP Paribas Wealth Management jene Produkte des von ihm empfohlenen Universums unter Berücksichtigung weiterer nicht-finanzieller und finanzieller Kriterien aus.

b) Ergänzende Informationen, die zur Produktauswahl oder zur vertiefenden Analyse der Produkte innerhalb des von BNP Paribas Wealth Management empfohlenen Universums herangezogen werden: Das ESG-Screening von Anleihen und Aktien von BNP Paribas Asset Management

- **Die** ESG-Bewertung erfolgt auf Grundlage von Wesentlichkeit, Messbarkeit, Datenqualität und Verfügbarkeit. Dabei konzentriert sich die Bewertung auf eine begrenzte Anzahl solider ESG-Kennzahlen, darunter folgende Quellen:
  - **Externe Anbieter: Spezialisierte Datenanbierter** für ESG-Daten und Forschung sowie Mainstream ESG- Datenanbieter;
  - **Interne qualitative Recherche:** Daten von ESG-Analysten des BNP Paribas Asset Managements, welche die jeweilige ESG-Leistung bewerten und Anbieterdaten überprüfen (basierend auf dem direkten Kontakt zu Unternehmen, Wissenschaftlern, Institutionen, zivilgesellschaftlicher Forschung sowie dem Zugang zu offiziellen Veröffentlichungen der Unternehmen);
  - **Internationale Institutionen:** Eurostat, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (UN), Weltbank, Internationale Energieagentur (IEA), Weltgesundheitsorganisation (WHO).
- **Die „Stewardship-Strategie"** umfasst das proaktive Engagement mit Unternehmen und anderen Emittenten sowie mit politischen Entscheidungsträgern in Fragen der Nachhaltigkeit.
- **Die zukunftsweisende Perspektive („3 E's-Methode" gemäß der englischen Bezeichnung: „Energy Transition, Environmental healthy Ecosystems sustainability and Equality and inclusive growth")** orientiert sich an den drei wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltigere und inklusivere Wirtschaft. Die Kernbereiche sind die Energiewende, umweltverträgliche und nachhaltige Ökosysteme, Gleichstellung sowie ein inklusionsbasiertes Wachstum.

Basierend auf den Daten der BNP Paribas-Gruppe und BNP Paribas Asset Management ist BNP Paribas Wealth Management in der Lage:
- Emittenten auszuwählen und auszuschließen (Aktien und Anleihen),
- soweit möglich, Aktien und Anleihen entsprechend der MIFID II „Nachhaltigkeitspräferenzen" zu klassifizieren[28],
- Aktien und Anleihen gemäß der von BNP Paribas Wealth Management eigens entwickelten Kleeblatt-Bewertung zu beurteilen,
- PAI 10 zu berücksichtigen, indem es sich auf eine Reihe internationaler Standards stützt, insbesondere die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („UNGC") sowie die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen. Diese können zu einem Ausschluss von Unternehmen in bestimmten Sektoren führen. BNP Paribas Asset Management berücksichtigt PAI 10, indem es anhand der „Responsible Business Conduct"-Richtlinie (RBC) Unternehmen bewertet und ausschließt, die gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen.
- PAI 14 zu berücksichtigen, das Engagement in umstrittene Waffen. Folgende Konventionen werden im Hinblick auf PAI 14 adressiert und berücksichtigt: Oslo-Konvention über Streumunition (2008) und Ottawa-Abkommen über Antipersonenminen (1999), Biologische und Toxin-

[28] Artikel 2 Absatz 7 Delegierte Verordnung (EU) 2017/565 zu MIFID II

waffenkonvention (1972), Chemiewaffenkonvention (1993). Ausgeschlossen sind alle Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind.

Weitere Informationen zur **Kleeblatt-Bewertung** finden Sie auf der Website von BNP Paribas Wealth Management.

(2) FÜR FONDS UND ETFS

a) **Bei Fonds und ETFs setzt BNP Paribas Wealth Management die RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management nach bestem Wissen und Gewissen um,** da die entsprechenden Ausschlusslisten nicht extern kommuniziert werden dürfen. Dies gilt nicht für Fonds, die von BNP Paribas Asset Management[29] gemanagt werden und von BNP Paribas Wealth Management vertrieben werden, da sie definitionsgemäß der RBC-Richtlinie von BNP Paribas Asset Management entsprechen.

b) **Analyse von Kapitalverwaltungsgesellschaften und empfohlenen Fonds und ETF[30]:**
BNP Paribas Wealth Management erhebt nachhaltigkeitsbezogene Informationen von Kapitalverwaltungsgesellschaften auf Grundlage eines eigenen Due-Diligence-Fragebogens:
- **Fonds:** umfassende Fragen, die sich auf sieben Bereiche beziehen: (1) Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft (ESG-Integration und CSR-Initiativen); (2) ESG-Praktiken und -Ausschlüsse, die vom Fonds und der Kapitalverwaltungsgesellschaft angewandt werden (Qualität der ESG-Analyse, Selektivität, Überwachung und Kontrollen, sektorale und normative Ausschlüsse); (3) Stimmrechtspolitik und Mitwirkungspolitik in Bezug auf die gehaltenen Finanzinstrumente; (4) Transparenz der Investitionen und Analysemethodik; (5) Relevanz und Umsetzung des Nachhaltigkeitsthemas; (6) Qualität des Investitionsansatzes für grüne, soziale und Nachhaltigkeitsanleihen; (7) Positive Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt;
- **ETFs:** Fragen rund um die sieben oben genannten Bereiche;
- **Offene Alternative Investmentfonds:** umfassende Fragen zu sieben Themenfeldern sowie einem Bereich speziell für Hedgefonds.

BNP Paribas Wealth Management überwacht den Prozentsatz an exkludierten Finanzinstrumenten nach Anwendung der folgenden ESG-Berücksichtigungen: sektorbasierte Ausschlüsse, normbasierte Ausschlüsse, aktivitätsbasierte Ausschlüsse sowie die schlechtesten ESG-Ratings unter Peers. Teil der Due Dilligence ist es auch festzustellen, wie ESG-Kontroversen während des Investitionsprozesses berücksichtigt werden.

BNP Paribas Wealth Management verlässt sich auf Informationen über ESG-Merkmale eines Finanzinstruments, die von den Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Verfügung gestellt werden. Hierbei wird die sog. Europäische ESG-Datenvorlage (European ESG Template, kurz EET) genutzt, die durch das Europäische Fachgremium FinDatEx definiert wurde:
- Daten über taxonomiekonforme Investitionen innerhalb des Finanzinstruments (Prozentsatz der Ausrichtung auf Grundlage der EU-Taxonomie-Verordnung),
- Daten über nachhaltige Investitionen innerhalb des Finanzinstruments (Anteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Offenlegungsverordnung (SFDR)) und
- Daten zu den verpflichtenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Dank dieses doppelten Analyseverfahrens bei der Auswahl von Fonds und ETFs, ist BNP Paribas Wealth Management somit in der Lage:
- soweit möglich, Fonds und ETFs entsprechend der MIFID II „Nachhaltigkeitspräferenzen" zu klassifizieren[31];
- PAI 10 zu berücksichtigen, indem es sich auf internationale Standards stützt, zu deren Einhaltung sich BNP Paribas Wealth Management verpflichtet, insbesondere die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen („UNGC") und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen. Zu diesem Zweck prüft BNP Paribas Wealth Management die „European ESG-Templates" (EET) der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Hierdurch wird sichergestellt, dass PAI 10 berücksichtigt wird. Bei Nichtberücksichtigung unternimmt BNP Paribas Wealth Management Schritte, um Risiken zu mindern und/oder die Exposition gegenüber PAI 10-Verstößen zu minimieren.
- PAI 14 zu berücksichtigen, insbesondere das Engagement in umstrittene Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen). Zu diesem Zweck prüft BNP Paribas Wealth Management die von den Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Verfügung gestellten „European ESG-Templates" (EET). Hierdurch wird sichergestellt, dass PAI 14 berücksichtigt wird. Bei Nichtberücksichtigung und/oder einer Exposition wird das Finanzprodukt ausgeschlossen.

Um Zweifel auszuschließen, erwägt BNP Paribas Wealth Management die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren weder bei derivativen Finanzinstrumenten noch Finanzprodukten gemäß Artikel 6 SFDR[32].

Datum, an dem das Leitungsorgan des Finanzmarktteilnehmers diese Richtlinien genehmigt hat: Die BNP Paribas Wealth Management Richtlinie zu den nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurde Ende März 2021 genehmigt und im Juni 2025 aktualisiert.

Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinien: Das BNP Paribas Wealth Management Sustainability Office ist verantwortlich für die Ausarbeitung der Kleeblatt-Bewertung von Finanzinstrumenten innerhalb des investierbaren Wertpapieruniversums von BNP Paribas Wealth Management. Die Teams der diskretionären Portfolioverwaltung von BNP Paribas Wealth Management sind dafür verantwortlich, diese Richtlinien in ihren Portfolien umzusetzen.

[29] Sofern nicht anders vermerkt
[30] Exchange-Traded Funds
[31] Artikel 2 Absatz 7 MIFID Delegierte Verordnung 2017/565
[32] ETFs und externe Fonds

Methoden zur Auswahl optionaler PAI: Die optionalen PAI 4 und 9 stehen in Zusammenhang mit den verpflichtenden PAI 1-4 und 10-11, auf die BNP Paribas Wealth Management besonderes Augenmerk legt. Die Auswahl dieser PAI, die mit denen von BNP Paribas Asset Management identisch sind, ermöglicht es somit, eine Übereinstimmung des methodischen Rahmenwerks für die ESG-Bewertung beizubehalten.

Damit verbundene Fehlermargen: Die Tatsache, dass (i) Emittenten nicht vollständig erfasst sind und (ii) ein Teil der Emittentendaten von Datenanbietern geschätzt wurde, wenn keine direkten Daten der Emittenten verfügbar waren, könnte eine gewisse Fehlermarge verursachen.

Datenquellen: Der Datenanbieter für die PAI-Berechnung ist BNP Paribas Asset Management[33]. Die ESG-Analyse und die Ergebnisse von BNP Paribas
Asset Management sind unabhängig und basieren auf einer Vielzahl von Quellen, die nicht nur auf externe ESG-Datenanbieter beschränkt sind. Dazu gehören Erkenntnisse aus der Teilnahme an verschiedenen Investitionsforen und Verbänden sowie die Beziehungen zu akademischen Institutionen und zivilgesellschaftlicher Forschung (eine Liste der Initiativen, an denen BNP Paribas Asset Management teilnimmt, ist im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht enthalten). Marktdatenanbieter werden von BNP Paribas Asset Management nach einem zweistufigen Due Diligence-Verfahren ausgewählt:

- Die Quantitative Research Group beginnt mit der Analyse der Datensätze der Anbieter, welche unter anderem die Datenabdeckung und -qualität sowie eine statistische Überprüfung der Schätzmethoden umfasst.
- Gleichzeitig führt das BNP Paribas Asset Management Sustainability Centre eine qualitative Überprüfung der verwendeten Methoden und der Auswahlkriterien im Hinblick auf deren Relevanz durch.

Das Market Data Team von BNP Paribas Asset Management überwacht die Beziehungen zu den externen Datenanbietern und führt eine jährliche Überprüfung der Verträge durch.

Die externen Datenanbieter von BNP Paribas Asset Management und was sie zur Verfügung stellen:

- **Sustainalytics** liefert Rohdaten, die BNP Paribas Asset Management selektiv für das ESG-Scoring-Modell und das PAI-Reporting verwendet. BNP Paribas Asset Management nutzt diesen Anbieter auch für UNGC-Analysen, Kontroversenscreenings und für PAI-Metriken.
- **Trucost, CDP, Bloomberg, TPI, SBTi** und **Climate Action 100+** analysieren Klima- und physische Risiken. Trucost liefert zudem Scope 1- und 2-THG-Emissionsdaten.
- **CDP** liefert zudem Basisdaten für ausgewählte PAI-Metriken.
- **CDP, Trucost, Forest 500, TRASE, SPOTT** und **Iceberg Data Lab** stellen Kennzahlen zur Abholzung von Wäldern und Biodiversität zur Verfügung. Diese Daten werden zur Bewertung und Berichterstattung des Biodiversität-Fußabdrucks von Portfolien verwendet.
- **ISS** liefert Analysedaten zur Bewertung verantwortungsvoller Unternehmensführung (Governance).
- **Beyond Ratings** liefert Daten und Forschungsinhalte zu staatlichen Emittenten.
- **FactSet** liefert Finanzdaten, einschließlich Daten zur Unternehmensbewertung.
- **ESG** und **Mainstream Datenanbieter** liefern wissenschaftliche Arbeiten und andere Marktinformationen.

Wenn Informationen nicht unmittelbar verfügbar sind: Die Priorität beruht auf Daten, die von Emittenten direkt gemeldet werden. Ist der Umfang der Offenlegung einiger PAI durch Emittenten sehr gering, verwendet BNP Paribas Asset Management in diesem Fall geschätzte Daten von Datenanbietern, sofern die Datenqualität als ausreichend erachtet wird.

Darüber hinaus arbeitet BNP Paribas Asset Management mit einigen Datenanbietern zusammen, um die Datenqualität einiger PAI weiter zu verbessern. Durch den strengen Prozess bei der Auswahl der Datenanbieter und bei der eigenen ESG-Analyse strebt BNP Paribas Asset Management die Gewährleistung der höchsten Datenqualität bei der Bewertung und Berücksichtigung der PAI an.

Mitwirkungspolitik

BNP Paribas Wealth Management verfügt im Rahmen der diskretionären Portfolioverwaltung nicht über eine Mitwirkungspolitik: Jeder Kunde übt seine Stimmrechte für Aktien, die im Portfolio gehalten werden, selbst aus.

Bei Fonds, die von BNP Paribas Asset Management verwaltet und durch BNP Paribas Wealth Management vertrieben werden, wird die Mitwirkungspolitik wie folgt gewährleistet:

Angesichts der weltweiten Präsenz von BNP Paribas Asset Management und des breiten geografischen Handlungsbereichs der treuhänderischen Unternehmensbeteiligungen, erstrebt BNP Paribas Asset Management eine enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen, in die über alle Regionen hinweg investiert wurde. Die Engagement Schwerpunkte und Strategien leiten sich von der „Global Sustainability Strategy" (GSS) ab und umfassen die drei gruppenweiten Nachhaltigkeitsprioritäten: (i) die Energiewende, um eine kohlenstoffarme Weltwirtschaft zu schaffen, (ii) den Schutz von Ökosystemen und mehr Gleichheit in unserer Gesellschaft (iii) zusätzlich die Leitlinien für verantwortungsvolles Wirtschaften (Responsible Business Conduct-Policy), welche neben anderen Themen eine Reihe internationaler Menschenrechtsnormen umfasst. Diese Engagement Anstrengungen wurden eingeführt, um den langfristigen Wert der Investitionen zu verbessern und führt ebenfalls zu besseren ESG-Praktiken in den Unternehmen. Die Zusammenarbeit mit anderen Investoren und wichtigen Interessensvertretern kann helfen, gemeinsame Ziele zu erreichen, insbesondere im Hinblick auf die Minderung systemischer Umwelt- und Sozialrisiken.

Die „Stewardship"-Aktivitäten von BNP Paribas Asset Management tragen dazu bei, die verpflichtenden PAI zu berücksichtigen und zu adressieren. Durch Engagement und Stimmrechtsvertretung werden Themen vertreten, die im Zusammenhang mit den 14 verpflichtenden PAI-Indika-

[33] Nähere Informationen zur Auswahl der Datenanbieter durch BNP Paribas Asset Management finden Sie im aktuellen Sustainability Report von BNP Paribas Asset Management auf den Seiten 40-41.

toren für Unternehmen (mit Ausnahme von PAI 12), den zwei freiwilligen PAI-Indikatoren für Unternehmen sowie den zwei PAI-Indikatoren für Regierungen stehen. Im Hinblick auf PAI 1, 2, 3 setzt sich BNP Paribas Asset Management beispielsweise als Mitglied der Initiative „Climate Action 100+" (CA100+) für eine am Pariser Abkommen ausgerichtete Lobbyarbeit ein, die für mehr Klimaschutz durch Unternehmen steht (Corporate Climate Lobbying). Darüber hinaus werden im Portfolio gehaltene Unternehmen unterstützt, ihre Bemühungen zur Dekarbonisierung voranzutreiben. Im Rahmen ihrer Klima- und Umwelt-Stimmrechtspolitik berücksichtigt BNP Paribas Asset Management bei der Stimmrechtsausübung u.a. die von den PAI 1, 2, 3 abgedeckten Themen (durch Aktionärsrechte oder Managementdialoge). Darüber hinaus werden weitere Klima- und Umweltaspekte angewendet (siehe Abschnitt III. Richtlinien zur Stimmrechtspolitik, Unterabschnitt 5. Umweltbezogene und soziale Vorschläge und Erwägungen der **Governance & Voting Policy**). Beispielsweise werden Managemententscheidungen von Unternehmen abgelehnt, die keine ordnungsgemäße Berichterstattung über ihren CO_2-Fußabdruck vorlegen.

Der „Stewardship"-Ansatz von BNP Paribas Asset Management basiert auf folgenden Mitwirkungsstrategien: (i) Engagement in Bezug auf Stimmrechte; (ii) thematisches Engagement mit Schwerpunkt auf den „3 E's" und (iii) Engagement in Verbindung mit der Performance des Emittenten. Weitere Einzelheiten zu jeder Kategorie finden Sie in unserer **2024 Stewardship Policy.**

Der Dialog zwischen Investoren und Emittenten bildet die Grundlage für eine gute Geschäftsverbindung. Diese ermöglicht es, im Laufe der Zeit vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und lösungsorientierte Diskussionen über Themen zu führen, die andernfalls nicht berücksichtigt werden könnten. Es gibt jedoch Zeiten, in denen stärkere Maßnahmen erforderlich sind, um ein Unternehmen zur Reform seiner Praktiken zu ermutigen. Daher enthält der „Stewardship"-Ansatz Bestimmungen für Eskalationsverfahren, sollten bei dem jeweiligen Engagement unzureichende Fortschritte erzielt werden. In solchen Fällen kann BNP Paribas Asset Management unter anderem gegen die Entlastung oder die Wahl des Vorstandes oder gegen den Jahresabschluss eines Unternehmens stimmen. Zudem können Fragen an das oberste Management der Unternehmen, entweder durch Eigeninitiative oder durch einen gemeinsamen Beschluss mit anderen Investoren, eingereicht werden. Bei allgemeinen Sitzungen können öffentliche Fragen sowie Aktionärsvorschläge eingereicht werden. In seltenen, aber notwendigen Fällen, kann auch eine öffentliche Erklärung abgeben, die Abstimmungsabsichten vorab veröffentlicht oder weitere rechtliche Strategien angewendet werden.

Als letztes Mittel kann BNP Paribas Asset Management Unternehmen veräußern, die kein Engagement wahrnehmen und keine Anzeichen dafür zeigen, dass sie künftig mehr auf Nachhaltigkeit setzen werden. Diese Entscheidungen werden von Fall zu Fall getroffen. Die „Stewardship" Strategie von BNP Paribas Asset Management wird einmal im Jahr von dem Stewardship Committee genehmigt, ebenso wie spezifische Entscheidungen über Eskalationsverfahren.

Jedes Jahr überwacht BNP Paribas Asset Management die Berücksichtigung der verschiedenen PAI bei den Emittenten. Diese werden dann bei der Überprüfung der Prioritäten für das Engagement und der Entscheidungen über Stimmrechtsvertretungen berücksichtigt. Beispielsweise wird bei PAI 1 die Offenlegung der THG-Emissionen durch börsennotierte Unternehmen überwacht. Auf den Hauptversammlungen werden dann Stimmrechte zur Sanktionierung in wichtigen Punkten angewendet (Entlastung von Vorstand und Management / Neuwahlen des Vorstands / Finanzberichte, Berichte des Vorstands und der Abschlussprüfer), sollten die absoluten THG-Emissionen nicht angemessen offengelegt werden. BNP Paribas Asset Management betrachtet die THG-Emissionen und die damit verbundenen Reduktionsziele, und priorisiert dabei den Dialog mit jenen Unternehmen, die als weltweit größte THG-Emittenten im Rahmen der „Net Zero Company Benchmark" identifiziert wurden. Das Engagement konzentriert sich auf die Ausrichtung der Unternehmensstrategie zu Klimazielen, insbesondere der Erreichung des Netto-Null-Status der THG-Emissionen bis 2050 oder früher. Unterstützt werden sollte dies durch glaubwürdige Strategien der Unternehmen zur Dekarbonisierung und durch Zwischenziele entsprechend den weltweiten Bemühungen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Eskalationsmaßnahmen, die von Fall zu Fall ergriffen werden, basieren auf der Überwachung der jährlichen Unternehmensleistung.

Bei Fonds externer Kapitalverwaltungsgesellschaften, die von BNP Paribas Wealth Management ausgewählt werden, wird die Mitwirkungspolitik in der Kleeblatt-Bewertung berücksichtigt. Anhand ihrer eigenen Bewertung analysiert und bewertet BNP Paribas Wealth Management die Richtlinien sowie die Ausübung der Stimmrechte durch die jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaften. BNP Paribas Wealth Management erhebt nachhaltigkeitsbezogene Informationen von Kapitalverwaltungsgesellschaften auf Grundlage eines eigenen Due-Diligence-Fragebogens, der an die Besonderheiten jeder Anlageklasse angepasst ist:

- **Fonds:** rund 140 Fragen zu sieben Bereichen über die Kapitalverwaltungsgesellschaft und/oder den Fonds, zu ESG-Praktiken und Ausschlüssen, Stimmrechts- und Mitwirkungspolitik, Transparenz, Nachhaltigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft, nachhaltige thematische Investmentlösungen und Impact.
- **ETFs:** rund 30 Fragen zu den sieben oben genannten Bereichen.
- **Offene Alternative Investmentfonds:** rund 150 Fragen zu acht Bereichen (sieben für spezifische Bereiche traditioneller Fonds und ein spezifischer Bereich für Short-Positionen).

BNP Paribas Wealth Management analysiert die gesammelten Informationen, und gibt den Kapitalverwaltungsgesellschaften oft ein schriftliches Feedback in Form einer E-Mail, in der die Zufriedenheit als auch die erwarteten Verbesserungen hervorgehoben werden.

Verweise auf internationale Standards

Der Ansatz von BNP Paribas Wealth Management zu den oben genannten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren stützt sich auf eine Reihe internationaler Standards, zu deren Einhaltung sich die BNP Paribas Gruppe verpflichtet hat, insbesondere:

- die Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines), die zum Ausschluss von Unternehmen in bestimmten Sektoren führen können. BNP Paribas Asset Management berücksichtigt PAI 10, indem es anhand der „Responsible Business Conduct"-Richtlinie Unternehmen im Hinblick auf Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und/oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen bewertet. BNP Paribas Wealth Management berücksichtigt diese Analyse bei der Anwendung der Kleeblatt-Bewertung. Bei Anleihen und Aktien berück-

sichtigt BNP Paribas Wealth Management die von BNP Paribas Asset Management beschlossenen Ausschlüsse. Bezüglich Fonds und ETFs unternimmt BNP Paribas Wealth Management im Falle einer Nichtberücksichtigung des PAI 10 durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft geeignete Schritte, um Risiken zu mindern und/oder die Exposition gegenüber PAI 10-Verstößen zu minimieren.

- Folgende Übereinkommen zu umstrittenen Waffen[34] werden im Hinblick auf PAI 14 berücksichtigt und adressiert: Oslo-Konvention über Streumunition (2008) und das Ottawa-Abkommen über Antipersonenminen (1999), Biologische und Toxinwaffenkonvention (1972), Chemiewaffenkonvention (1993). Ausgeschlossen sind alle Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind.

Im Hinblick auf Klimaszenarien ist BNP Paribas Wealth Management auf die externen Kapitalverwaltungsgesellschaften angewiesen, um geeignete Produkte bereitzustellen. Bisher ist der Anteil von Vermögensverwaltern mit entsprechenden Produkten gering. Die Auswahl und Umsetzung eines zukunftsorientierten Szenarios, mit dem das verwaltete Vermögen überwacht werden soll, ist bisher nicht möglich. BNP Paribas Wealth Management hinterfragt jedoch systematisch die Strategie der Vermögensverwalter zum Klimawandel und zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen (aktuell und zukünftig). Darüber hinaus erwägt BNP Paribas Wealth Management, seinen Kunden Net-Zero-Lösungen anzubieten, und zwar gestützt auf Bewertungen von BNP Paribas Asset Management hinsichtlich der Ausrichtung von Unternehmen auf die Ziele des Pariser Abkommens.

Historischer Vergleich

Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein historischer Vergleich erst seit Beginn der PAI-Erklärung für die Jahre 2022, 2023 und 2024 möglich.

Wie in der Einleitung des Dokuments erwähnt, hat BNP Paribas Wealth Management für die Berichterstattung des Jahres 2022 (veröffentlicht in 2023) Clarity AI als Datenanbieter zur Berechnung der PAIs gewählt. Der Bericht für 2022 ist unter folgender Adresse erhältlich: https://wealthmanagement.bnpparibas/content/dam/wm-countries/germany/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung/SFDR_3_PAI%20Statement_2023-06-30.pdf.

Um die Konsistenz innerhalb der Gruppe zu gewährleisten, hat sich BNP Paribas Wealth Management für die Berichtszeiträume 2023 und 2024 entschieden, sich auf den Ansatz und die Methodik von BNP Paribas Asset Management zu stützen und deren Datenanbieter zu nutzen. Mit dem Wechsel profitiert BNP Paribas Wealth Management von der umfassenden Due Diligence, die BNP Paribas Asset Management in Bezug auf Datenqualität und -abdeckung durchführt. Diese Sorgfaltsprüfung ermöglichte die Auswahl der Datenanbieter, die für jeden PAI-Indikator die relevantesten Daten zur Verfügung stellen.

Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit hat BNP Paribas Wealth Management entschieden, die Indikatoren für 2022 mit der Methodik von BNP Paribas Asset Management neu zu berechnen, um die Indikatoren für 2023 angemessen vergleichen zu können.

Wir beobachten einen positiven Trend für die meisten PAIs. Ermutigend ist insbesondere die verbesserte Entwicklung in den Jahren 2023 und 2024 gegenüber dem Vorjahr. Dieser Trend muss sich jedoch im Laufe der nächsten Jahre bestätigen, vorbehaltlich einer verbesserten Datenverfügbarkeit. Für die PAIs 1, 2 und 3 bringt die sehr geringe Datenqualität der Scope 3-THG-Emissionen eine erhebliche Volatilität mit sich und macht einen historischen Vergleich weiterhin schwierig.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Datenquellen“ oben.

[34] Oslo-Konvention über Streumunition (2008) und das Ottawa-Abkommen über Antipersonenminen (1999), Biologische und Toxinwaffenkonvention (1972), Chemiewaffenkonvention (1993)